



St. Nikolaus-Hospital  
Wallerfangen

**-Kinderheim-**

Unsere Leitwerte

Kinderheim St. Nikolaus Hospital  
Im Juli 2014



## Vorwort

Unser Kinderheim hat eine lange Tradition und von je her ist es unser Bestreben, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg zu unterstützen und zu begleiten und Werte zu vermitteln.

Zentral für unsere pädagogische Arbeit ist unser Erziehungsverständnis, das sich am christlichen Welt- und Menschenbildes orientiert.

In einem einjährigen Prozess haben wir unsere Arbeit reflektiert und eine Wertediskussion über die für uns zentralen Begriffe geführt.

Herauskristallisiert haben sich fünf Leitwerte, die das Kernstück unseres Erziehungsverständnisses bilden.

Unsere Leitwerte sind die Grundlage unserer gesamten Wertearbeit und machen unsere Prioritäten in unserer pädagogischen Arbeit sichtbar.

Wir messen unser Verhalten, unsere Handlungen und Einstellungen an der Außenwelt, und unseren gemeinsamen Leitwerten und verpflichten uns miteinander zur Achtsamkeit.

Die vorliegenden Leitwerte sind Ziel und Wegbeschreibung zugleich. Wir verstehen und tolerieren Vieles, können aber nicht alles akzeptieren.

Wir stehen für die von uns ausgewählten Leitwerte in unserem Erziehungsverständnis ein.

# Geborgenheit...

....bedeutet für uns, das tiefe innere Gefühl von Sicherheit, Schutz, Wärme und Wohlbefinden zu haben und die Gewissheit, dass man Verlässlichkeit, Halt und Unterstützung findet.

Wir akzeptieren jeden in all seinen Facetten der Persönlichkeit und nehmen jeden wohlwollend an.

In der Geborgenheit sehen wir das Fundament der Entwicklung und die zentrale Grundlage unserer Erziehungsarbeit.

Wir schaffen für unsere Kinder und Jugendlichen ein zweites zu Hause, neben dem Elternhaus.

Wir stellen verlässliche Bezugspersonen dar, die da sind, wenn die Kinder und Jugendlichen uns brauchen.

Wir stellen eine vertrauensvolle Umgebung her, in der der gegenseitige Umgang miteinander durch Respekt und Empathie geprägt ist.

Sie haben die Gewissheit, dass sie Halt und Unterstützung finden.

# Respekt...

...bedeutet für uns der wertschätzende, wohlwollende und achtsame Umgang mit unserem Gegenüber und uns selbst und das Akzeptieren und Tolerieren des Anderen und der persönlichen Grenzen.

Wir begegnen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Angehörigen und uns selbst mit Respekt und einer wohlwollenden, akzeptierenden und toleranten Grundhaltung.

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und achten auf respektvolle Umgangsformen untereinander. Wir zeigen unserem Gegenüber die Grenzen deutlich und klar auf.

In unserem pädagogischen Handeln erreichen wir die Kinder und Jugendlichen durch Anerkennung, Lob und Bestärkung.

Wir sind uns unserer besonderen Autoritäts- und Vertrauensstellung bewusst und distanzieren uns von jeglicher Art von psychischer und physischer Gewalt und all ihren Erscheinungsformen.

Wir beachten die Verhältnismäßigkeit von pädagogischen Mitteln. Mit einem angemessenen Umgangston setzen wir klare und überschaubare Grenzen mit durchführbaren, überprüfbaren und zeitnahen Konsequenzen.

Wir tragen Sorge, dass die von uns unterstützten Eltern und Angehörigen ihre Kinder unter der Maxime der Gewaltfreiheit erziehen.

Wir nehmen Bedürfnisse, Ängste, Wünsche und Fantasien der jungen Menschen ernst. Wir hören zu und zeigen gerechtes, ehrliches und nachvollziehbares Verhalten.

Wir gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um und respektieren die Intim- und Privatsphäre und persönlichen Grenzen der Kinder und Jugendlichen. Auch im Hinblick auf neue Medien setzen wir respektvollen Umgang miteinander voraus.

Wir nehmen persönliche Grenzverletzungen bewusst wahr und ergreifen notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz. Jeder Einzelne bezieht gegen diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung.

Wir unterstützen entwicklungs- und altersentsprechend und übertragen dementsprechend Verantwortung, damit Eigenverantwortung erprobt und gefestigt werden kann.

Wir stärken die jungen Menschen im Umgang mit ihren Rechten und setzen diese konsequent um.





# Selbständigkeit...

...bedeutet für uns das Erwerben und Besitzen von Fähigkeiten und Fertigkeiten, um diese autonom, eigenverantwortlich und unabhängig einzusetzen und sich selbstreflektierend an dem gesellschaftlichen Rahmen zu orientieren.

Wir gestalten unsere Erziehungsarbeit so, dass sich Autonomie und Selbständigkeit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen kontinuierlich steigert.

Wir haben Vertrauen in die Fähigkeiten und Fertigkeiten der jungen Menschen und bestärken sie darin sich selbst zu behaupten und für sich selbst zu bestimmen.

Wir sind uns dem Spannungsverhältnis von Selbst- und Fremdbestimmung bewusst und erkennen an, dass die jungen Menschen das Recht auf Selbsterfahrung haben. Wir geben Freiraum zum Wachsen.

Wir finden das richtige Maß zwischen Fürsorge und Selbstverantwortung und richten uns hier ganz nach dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen.

Wir sind davon überzeugt, dass nur der sich zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickeln kann, der die Chance bekommt seine Grenzen in einem sicheren Rahmen auszutesten

Wir bieten Möglichkeiten, um Entscheidungs-, und Handlungsspielräume zu vergrößern, Verantwortung zu übernehmen und dabei immer wieder selbstreflektierend das eigene Handeln zu bewerten.

Selbständiges Handeln setzt immer einen hohen Grad an Motivation voraus. Wir stellen die Anforderungen um Selbständigkeit zu erlernen daher weder über- noch unterfordernd. Rückmeldung geben wir wertschätzend und wohlwollend.

Neben der Selbstbehauptung betonen wir die gegenseitige Rücksichtnahme und die Orientierung an gemeinschaftlichen Werten.



# Beteiligung...

...bedeutet für uns, dass unsere Kinder und Jugendlichen ein gleichberechtigtes Mitspracherecht haben.

Dabei ist eine vertrauensvolle, respektvolle und wertschätzende Gesprächs- und Kommunikationskultur miteinander die Grundvoraussetzung, um die Motivation zur Beteiligung aufrechtzuerhalten.

Wir gestalten unsere Struktur und unsere Rahmenbedingungen so, dass den jungen Menschen aktive Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten in unserem Kinderheim bekannt sind.

Bei Entscheidungen, die sie selbst betreffen sind Transparenz und Information wichtig, damit sie aktiv mitwirken können.

Wir regen die Kinder und Jugendlichen durch vielfache Informationen dazu an frei ihre Meinung zu äußern und sich aktiv in das Gruppengeschehen und den eigenen Hilfeverlauf einzubringen.

Wir suchen das Gespräch mit den Eltern und Angehörigen und schätzen und respektieren ihre Meinungen. Kompromissbereit und offen lassen wir andere Meinungen und Denkweisen zu und handeln im Sinne der Gemeinschaft ohne den Wert des Einzelnen außer Acht zu lassen.

Eine Atmosphäre des Vertrauens fördert die Bereitschaft der jungen Menschen und deren Familien Anregungen, Kritik und Beschwerden zu äußern.

Für jede Art von Feedback sind wir offen und stellen ein geregelt Management zur Bearbeitung und Rückmeldung zur Verfügung. Die institutionellen Formen der Beteiligung und Beschwerde sind konzeptionell festgehalten und transparent.

## Akzeptanz...

...bedeutet für uns, die anerkennende und verstehende Haltung gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen und deren Eltern und Sorgeberechtigten oder deren Handlungen und Verhalten.

## Toleranz...

...ist für uns die Grundlage jeder Akzeptanz und bedeutet für uns, das Respektieren, Dulden und Gewähren lassen von fremden Überzeugungen, Handlungen und Werten. Durch ein kompromissbereites und nicht wertendes Entgegenkommen wird die Individualität des Anderen anerkannt. Toleranzgrenzen zeigen die Grenzen der individuellen Entfaltung auf.



Beide Begriffe setzen die Reflexion der eigenen Werte voraus. Die innere Einstellung und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geben uns Grenzen für Toleranz und Akzeptanz vor.

Wir respektieren andere Meinungen, Wertvorstellungen und Handlungen und lassen fremde Überzeugungen gelten.

Wir sind uns darüber bewusst, dass Toleranz hochgradig durch eigene innere Werte und Vorstellungen geprägt ist. Deshalb definieren wir klare Toleranzgrenzen, die teamintern reflektiert und besprochen werden.

Wir reflektieren unser Handeln kontinuierlich und unterstützen die MitarbeiterInnen, damit sie Handlungssicherheit erlangen, um mit diesen Grenzen umzugehen.

Wir fördern die tolerante Haltung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, damit sie in der Lage sind kritisch zu hinterfragen, was sie akzeptieren und was nicht.





Die Leitwertbroschüre wurde 2013-2014 vom gesamten Team des Kinderheimes entwickelt und spiegelt unser gemeinsames Erziehungsverständnis wider.

Mitglieder des Teams Leitwerte:

Sofyen Agerbi  
Katrin Beck  
Daniel Bur  
Natalie Dresen  
Andrea Ehrhardt-Stenglein  
Susanne Feld  
Monika Heckmann  
Julia Koch  
Nathalie Martin  
Elisabeth Miebach  
Nina Rinas  
Michael Wetzler

Sankt Nikolaus-Hospital Wallerfangen  
Kinderheim  
Hospitalstrasse 5  
66798 Wallerfangen  
Tel.:06831-962 471  
Fax:06831-962 465  
[www.sankt-nikolaus-hospital.de](http://www.sankt-nikolaus-hospital.de)